

Ziele

Schulleben

Schulzeit ist Lebenszeit. Kinder verbringen einen nicht unerheblichen Teil ihrer Kindheit in der Schule. Für sie ist Schule nicht nur ein Ort des kognitiven Lernens, sondern ein Ort, an dem sie soziale und emotionale Erfahrungen machen, die sie in ihrer Entwicklung und Lebenseinstellung nachhaltig prägen und beeinflussen. Umso wichtiger erscheint es vor diesem

Hintergrund, dass sich Schule als lebensnahe Einrichtung versteht, welche den Unterricht mit Leben füllt und das Schulleben nicht als vernach-

lässigbares Beiwerk zum Unterricht definiert, sondern umgekehrt den Unterricht zum Teil des Schullebens werden lässt. So gestaltet, hinterlässt die Grundschulzeit Spuren in der Kindheit der Jungen und Mädchen. Einstellungen und Haltungen werden aufgebaut, welche den Kindern wertvolle Hilfen bei der Bewältigung der aktuellen wie auch vor allem der späteren Lebenswirklichkeit sein können.

„Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“

(Antoine de Saint-Exupéry)

Im Eingangsbereich unserer Schule hängt das Bild eines großen Baumes – mit einem starken Stamm, vielen Ästen und Zweigen, aber ohne Blätter. Der Baum ist ein Symbol für das Leben. Das Leben, auch das Schulleben, ist wie ein Baum. Wie ein Baum kennt auch das Leben Zeiten des Wachsens und Neuwerdens, des Aufblühens und der Blüte, des Fruchtbringens und der Ernte und nicht zuletzt auch des Vergehens und vorläufigen Absterbens.¹ Die Blätter unseres Baumes stellen Bilder dar, die für die Elemente

im Schuljahr stehen, die das Zusammenleben unserer Schulgemeinschaft mit Leben füllen: Feste und Feiern im Jahreskreis, Rituale, gemeinsame Projekte, Ausflüge und Aufführungen und viele spontan durchgeführte Aktionen, die aus der Arbeit mit den Kindern erwachsen und dazu beitragen, die Kinder zu prägen und zu beeindrucken mit dem, was unser Leben ausmacht. Dabei sehen wir uns als Bekenntnisgrundschule dem Glauben und den christlichen Werten und Haltungen sowie deren Vermittlung in besonderem Maße verpflichtet. Die Kinder der Franz-Hitze-Grundschule sollen auch im Vollzug des Schullebens erfahren, dass das ganze Leben und alles,

¹ Vgl.: Neysters u. Schmidt: Durch das Jahr – durch das Leben. München, 1982. S. 7.

Ziele

Schulleben

was uns umgibt, unter dem Segen Gottes steht und dass insbesondere die Feste des Kirchenjahres diesen Segen spürbar werden lassen.

Ein Schultag beginnt. Die Kinder kommen mit den unterschiedlichsten Erfahrungen und Eindrücken zur Schule. Nicht für alle hat der Tag gut begonnen. Umso wichtiger erscheint es vor diesem Hintergrund, den Schulmorgen gemeinsam zu beginnen und den Tag mit einem für alle gleichem Ritual anzufangen.

In allen Klassen der Franz-Hitze-Grundschule beginnt der Schulmorgen mit einem Gebet oder einem Lied. In der Schuleingangsphase trifft sich die

Klasse im Sitzkreis, um mit einem kurzen Text in den Tag einzusteigen. In den Klassen 3 und 4 greifen die Lehrkräfte auf Gebetskarteien zurück, in denen die Kinder Gebete zusammengetragen haben, die ihnen aus ihrem häuslichen Umfeld bekannt sind.

Auch am Ende eines Schultages wird, wenn es die Situation zulässt, noch ein Abschiedslied gesungen, damit die Kinder mit einem gemeinsamen Erlebnis, einem verbindenden Eindruck nach Hause zurückkehren.

„Ich bitte nicht um Wunder und Visionen, Herr, sondern um Kraft für den Alltag. Lehr mich die Kunst der kleinen Schritte.“

(Antoine de Saint-Exupéry)

- Rituale (Begrüßung, Verabschiedung)
- Klassenfeiern (Geburtstage, Besinnliche Viertelstunde im Advent)
- Ausflüge und Theaterfahrten
- Miniprojekte (Gesundes Frühstück, Haustiertage, Aufführungen, Präsentationen)

- Gottesdienste
- Feste und Feiern des Kirchenjahres (Adventssingen, Weihnachtsfeier, Karneval, Ostern)
- Feste und Feiern im Schuljahreskreis (Schulfest, Schulaufnahme, Schulentlassung, Sport- und Spielfest)
- Projektwochen (Literaturprojekte, Sachprojekte)

- Martinszug
- Singspiel zur Weihnachtszeit
- Sportveranstaltungen und Turniere
- Schüleraustausch mit Frankreich
- Außerschulische Lernorte

Geburtstage

Das muss gefeiert werden. Kinder sollen sich in der Klassengemeinschaft wohl fühlen. Sie sollen merken, dass sie von den Kindern dieser Gemeinschaft akzeptiert und respektiert werden. Daher wird der Geburtstag jedes Kindes in der Klasse gefeiert. Die Geburtstagsfeierlichkeiten sind von Klassengemeinschaft zu Klassengemeinschaft verschieden. Es wird eine Geschichte erzählt, es werden Kerzen angezündet, es wird gesungen und gratuliert. Ganz egal welcher Ritus an einem solchen Tag begangen wird, dem Geburtstagskind soll deutlich werden: „Hier werde ich gemocht und geschätzt. Hier gehöre ich her und alle freuen sich darüber.“ Kinder, die anlässlich ihres Geburtstags eine Kleinigkeit mitbringen möchten (Geburtstagskuchen, Süßigkeiten) können dies tun, sofern sie es gerne möchten.

Gottesdienste als Feiern des Glaubens

Wir möchten mit den Kindern auch das Kirchenjahr bewusst erleben und die Feste des Kirchenkanons mitgestalten. Daher finden zu diesen Anlässen Gottesdienste statt, deren Vorbereitung und Gestaltung von den Kindern mitgetragen werden.

Vielfältige Möglichkeiten der Vorbereitung im Religions-, Musik- und Kunstunterricht beziehen die Kinder als Handelnde mit in die gottesdienstliche Feier ein. Die Gottesdienste finden in

der nahegelegenen St. Cyriakus Kirche statt, die nur wenige Meter von unserer Schule entfernt ist. Der gemeinsame Kirchengang von Lehrerinnen, Kindern und auch Eltern festigt in den Kindern den Eindruck, als Mitglieder der Schulgemeinschaft auch eine Nähe zu der christlichen Wertegemeinschaft aufbauen zu können, die ihnen durch die Erwachsenen vorgelebt wird. Die Wortgottesdienste werden von der Gemeindeferentin begleitet. Die Eucharistiefeiern werden von Pastor Steiling zelebriert. Gottesdienste, deren Inhalte aus dem Unterricht erwachsen und mit den Kindern vorbereitet werden, werden im Vorfeld mit den Zelebranten durchgesprochen und auf die jeweiligen biblischen Texte (Tagesevangelium ...) abgestimmt.

**„Manchmal feiern
wir mitten am Tag
ein Fest
der Auferstehung“**

(unbekannt)

Allerheiligen und
Sankt Martin

Weihnachten
und Advent

Sankt Martin

Ein besonderer Brauch im Jahresverlauf ist, an St. Martin mit bunten Laternen, Fackeln oder ausgehöhlten Runkeln durch den Ort zu ziehen, zu singen und anschließend am Martinsfeuer die Geschichte vom Soldaten Martin und seiner Großherzigkeit vorgespielt zu bekommen. Das Martinsfest in Rhode wird gemeinsam von Kindergarten und Grundschule vorbereitet. Es beginnt mit einem Gottesdienst, der im Wechsel von der Grundschule oder dem Kindergarten gestaltet wird, und wird vom örtlichen Musikverein mitgestaltet. Der Musikverein Rhode begleitet auch den Martinszug durch den Ort. Diese gemeinsame Aktion von Kindergarten, Grundschule, Musikverein und Kirchengemeinde vermittelt den Kindern das Gefühl, Teil einer Gemeinschaft zu sein, in der auch sie eine Bedeutung und Aufgabe einnehmen. Am Martinsfeuer werden gebackene Martinsgänse

Erntedank

Karneval,
Fastenzeit

Schulaufnahme-
gottesdienst

Ostern

Schulentlass-
gottesdienst

Maria

an die Kinder verteilt, die über Kindergarten oder Grundschule vorbestellt werden können.

Feierlichkeiten im Advent

Die Adventszeit soll von den Kindern als eine Zeit der Vorbereitung und Besinnung

bewusst wahrgenommen werden. Daher findet in allen Klassen an jedem Morgen im Advent eine besinnliche Viertelstunde statt, in der die Kerzen am Adventskranz angezündet werden, Lieder gespielt

und gesungen werden und eine Adventsgeschichte erzählt wird. Wir nehmen uns diese Zeit, um den Kindern Erfahrungen anzubieten, die sie vielleicht zu Hause so nicht mehr machen können. Die Gestaltung Vorweihnachtszeit in der Franz-Hitze-Grundschule als eine Zeit der Vorfreude und Erwartung ist ein für die Kinder wichtiges Element sich gemeinsam für ein Fest im Jahreskreis bereit zu machen.

Jeden Montag im Advent findet in der Aula ein gemeinsames Adventssingen statt. Alle Kinder der Schule treffen sich zu dieser Veranstaltung, um gemeinsam eine neue Kerze am Adventskranz anzuzünden. Es werden Lieder gesungen, eine Geschichte wird von einer Lehrerin erzählt und einige Kinder führen kleine Stücke auf, tragen Gedichte vor oder spielen ein Lied auf einem Instrument.

**„Tragt in die Welt
nun ein Licht**

**Sagt allen, fürchtet
euch nicht.**

**Gott hat euch lieb,
groß und klein.**

**Seht auf des
Lichtes Schein“**

Karneval

An Weiberfastnacht wird auch in der Franz-Hitze-Schule Karneval gefeiert. An diesem Tag kommen natürlich alle Kinder und Lehrerinnen verkleidet in die Schule. Auch zu dem an diesem Morgen stattfindenden Gottesdienst dürfen alle Kinder verkleidet erscheinen.

Zunächst feiert jede Klasse für sich, indem sie gemeinsame Spiele, Modenschauen oder ein gemeinsames Frühstück

durchführt. Anschließend findet unsere Prunksitzung im Forum statt. Die Klassen bereiten für diese Sitzung Witze, Sketche, Lieder oder Tänze vor, welche einem begeisterten Publikum präsentiert werden. Zum Ende des Schultages folgt eine große Polonaise mit allen Kindern und Lehrerinnen, die durch das ganze Gebäude und über den Schulhof führt.

**„Links herüm
Un rächs herüm,
örber Düsche
un Bänk un Stüll.
Links herüm
un rächs herüm,
jeder fühlt sich wohl
in däm Jewüll.“**

(Willi Ostermann)

**Kriecht aus Eurem
Schneckenhaus,
zieht die alten
Kleider aus.**

**Wir brauchen
Menschen, die mit
uns gehen, die Welt
mit ihren Herzen
seh`n.**

**Kommt, lasst uns
den Anfang machen.
Wir probieren neue
Sachen. Wir
brauchen Mut und
Fantasie, sonst
ändern wir
die Erde nie.**

(„Pfadfinder-Lied“)

Franz-Hitze-Gedenktag am 16. März

Franz-Hitze, der Namensgeber unserer Schule, wurde am 16. März 1851 in Hanemicke geboren und war einst selbst Schüler der Grundschule in Rhode. Grund genug, diesen Tag in das Gedächtnis unserer Schüler zu prägen. Wir beginnen diesen Tag mit einem Gottesdienst, den wir mit den Kindern vorbereitet haben. Anschließend

nehmen die Kinder an unterschiedlichen Aktivitäten zum Thema *Solidarität im Alltag* teil, zu denen auch die Eltern und Großeltern herzlich eingeladen werden. Der Gottesdienst für diesen Festtag wird mitgestaltet von der KAB – Rhode und Mitgliedern der Kirchengemeinde sowie ihres Pfarrgemeinderates St. Cyriakus Rhode.

Projektwoche und Tage der offenen Tür

Alle zwei Jahre feiert unsere Schulgemeinschaft ein großes Schulfest oder führt eine Projektwoche, die mit einem Tag der Offenen Tür endet, durch. Kinder und Lehrer sorgen für ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm und stellen ihre Arbeiten vor. Die Eltern kümmern sich um eine gute Bewirtung aller kleinen und großen Gäste.

Der „normale Stundenplan“ wird in der Projektwoche außer Kraft gesetzt. Im Vorfeld entscheiden sich die Kinder nach Neigung und Interesse für ein bestimmtes Projektangebot, dabei entstehen jahrgangsgemischte Gruppen. In der Projektwoche werden bei Kindern und Lehrern die emotionale Komponente und das Zusammengehörigkeitsgefühl gefördert. Eine positive Lernatmosphäre entsteht und Lernbereitschaft wird unterstützt. Die Schulfeste sollen den Zusammenhalt der Schulgemeinschaft und den Gedankenaustausch fördern und stärken. Zudem sind sie wie die Tage der Offenen Türe eine gute Gelegenheit, die Schule für alle Interessierten zu öffnen und ihnen einen Einblick in die schulische Arbeit zu gewähren.

Sport- und Spielfest (A34)

Wir veranstalten jährlich an einem Vormittag im Mai oder Juni auf dem Sportplatz in Olpe (Kreuzbergstadion) die Bundesjugendspiele für die Klassen 2 bis 4. Die Kinder fahren alle mit dem Bus zum Kreuzbergstadion. Im Vorfeld bauen einige Lehrer und Eltern die Stationen für 50-m- Lauf, Weitsprung und Schlagballweitwurf auf. Alle werden nach der Ankunft begrüßt und es findet ein gemeinsamer Aufwärmelauf statt.

Die Urkunden (Sieger- und Ehrenurkunden) werden bei entsprechendem Wetter und guter Zeiteinteilung noch im Stadion an die Schüler verteilt. Die Teilnehmerurkunden erhalten alle Kinder spätestens zwei Tage später über ihre Klassenlehrerin in der Schule.

Die Kinder der Stufe 1 gestalten gleichzeitig ein Sport- und Spielfest auf dem Schulgelände, zu dem auch die zukünftigen

Erstklässler eingeladen werden. Gemeinsam mit den Lehrerinnen der 1. Klassen, Erzieherinnen und Eltern wird ein Spielparcour aufgebaut, den die Kinder durchlaufen müssen. Dabei steht nicht das Tempo im Vordergrund sondern der Spaß an der Bewegung. Für die zukünftigen Schulkinder ist dieser Vormittag zudem eine gute Möglichkeit, die Grundschule an der sie in nur wenigen Wochen eingeschult werden besser kennen zu lernen.

Ziele
